

Liebe Teilnehmer*innen der Selbsthilfegruppen,
wir freuen uns, dass es uns durch die Landesregierung wieder möglich gemacht wird, dass sich unsere Selbsthilfegruppen, unter Auflage von Hygienemaßnahmen, wieder treffen dürfen. Es ist auch jetzt noch Kreativität und viel Beziehungsarbeit mit Abstand gefragt, um Begegnung und die Arbeit der Krebsgesellschaft weiter fortzuführen, Kontakte aufrecht zu erhalten und Aktive in der Selbsthilfe bei der Bewältigung der Lage zu unterstützen und entsprechende Netzwerke zu aktivieren.

Corona-Schutzkonzept für Selbsthilfegruppen, Stand 17. Juni 2021

Die Empfehlungen sind angelehnt an den SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, an das Gesundheitsministerium Schleswig-Holstein und das Robert-Koch Institut.

Grundsätzliches

- In der Geschäftsstelle und den Außen- und Krebsberatungsstellen gelten Maskenpflicht. Ein Mindestabstand von 1,5 m muss immer eingehalten werden.
- Die Gruppengröße ist auf acht Personen pro Treffen beschränkt.
- Teilnehmer reinigen sich bei Ankunft mit Seife und Desinfektionsmittel die Hände. Dies wird in regelmäßigen Abständen wiederholt.
- Personen mit Atemwegssymptomen (sofern nicht vom Arzt z.B. abgeklärte Erkältung) oder Fieber sollen generell nicht an Gruppentreffen teilnehmen. Besucher*innen mit Symptomen müssen sofort wieder nach Hause geschickt werden.
- Alle Gruppenteilnehmer bringen ihre eigene Verpflegung, wie Essen und Trinken mit.

Neben den allgemeinen Regelungen des einrichtungsspezifischen Hygienekonzeptes ist auf die Einhaltung der persönlichen und organisatorischen Hygieneregeln (Abstandsgebot, „Hust- und Niesetikette“, Handhygiene, Persönliche Schutzausrüstung) hinzuweisen.

Zur Reinigung der Hände werden hautschonende Flüssigseife und Handtuchspender zur Verfügung gestellt. Im Eingangsbereich ist zusätzlich eine Händedesinfektion aufgestellt, auf die aktiv hingewiesen werden soll. Zur Vermeidung von Infektionen trägt auch das regelmäßige Reinigen von Türklinken und Handläufen nach jeder Nutzung eines Raumes bei. Halbstündiges Lüften dient der Hygiene und fördert die Luftqualität, da in geschlossenen Räumen die Anzahl von Krankheitserregern in der Raumluft steigen kann. Durch das Lüften wird die Zahl möglicherweise in der Luft vorhandener erregerehaltiger, feinsten Tröpfchen reduziert. Nach jeder Nutzung eines Raumes wird intensiv gelüftet.

Jedes Gruppentreffen wird durch die Leitung dokumentiert mit Namen, Adresse und Telefonnummer. Der Dokumentationszettel wird in einem Ordner abgeheftet und in der Krebsberatungsstelle verwahrt. Bei einer Infektion können die Personen kontaktiert werden.

Liebe Teilnehmer*innen der Selbsthilfegruppen, es ist weiterhin viel zu beachten und zu bedenken. Die Situation kann sich schnell wieder verändern und neue Maßnahmen müssen möglicherweise auf den Weg gebracht werden. Wir bleiben dabei gut im Austausch. Zögern Sie nicht Ihre Fragen zu stellen.

Ich danke Ihnen allen für Ihr engagiertes und unkompliziertes Mitwirken all die Maßnahmen einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Katharina Papke
Kiel, den 17. Juni 2021